Bibliographie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **33=53 (1887)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vom Kriegsministerium zurückgetreten ist, hat er, von dem Wunsche beseelt, von sich reden zu machen, auf eigene Rechnung Staatspolitik getrieben; dies erlaubt man den Offizieren in keiner Armee. Die Regierung ist nur zu lange mehr als nachsichtig gewesen. General Boulanger ist s. Z. rücksichtsloser zu Werke gegangen. General Schmitz, einer der tüchtigsten Generale Frankreichs, welcher es gewagt hatte, in einem Brief an den General Baillod, zu Handen seines Offizierskorps, sich gegen die Anschuldigung des „Figaro" zu verwahren, er habe für die (von General Boulanger aus politischen Gründen) angeordnete Versetzung des 2. Chasseurs-Regiments von Tours nach Pontivy nichts als ein schmerzliches Bedauern gehabt, wurde hiefür vom Kommando des 9. Armee-Korps enthoben, aus dem „conseil supérieur de guerre" entlassen und aus der Liste des Generalstabes gestrichen. Es war dies eine harte Behandlung eines hochverdienten Generals und edlen Mannes. In der Kammer von Gaudin de Vilain darüber interpellirt, erklärte Boulanger: „So lange ich Chef der Armee sein werde, hat diese einfach zu gehorchen, ohne zu urtheilen." Er darf sich daher über das Vorgehen seines Nachfolgers im Kriegsministerium nicht beklagen. Er ist durch seine eigenen Worte gerichtet. Mit ihm ist General Ferron aber immer noch weit glimpflicher verfahren, als er wegen einem weit geringern Fehler mit General Schmitz. — Jetzt hat auch ihn die Nemesis beim Schopf.

Verschiedenes.

— **(Nitroglyzerin-Granaten).** In der San Francisco-Bay (nördlich der gleichnamigen Stadt in Kalifornien) wurde ein Schiessversuch mit derlei Geschossen ausgeführt und zwar verfeuerte man sie aus einem Parrott-Zwanzigpfünder mit 3 Pfund Ladung. Beim ersten Schusse traf die Granate nach 10 Sekunden Flugzeit den als Ziel dienenden Felsblock und explodirte hierauf. Das zweite und dritte Geschoss zersprang nicht, angeblich weil sie defekt waren; das vierte Geschoss flog in's Wasser, wodurch der Zünder verlöschte. Zum fünften Schusse wurde das Geschütz gegen den Schlammboden gerichtet, worauf das explodirende Geschoss eine 100 Fuss hohe Säule in die Luft warf und einen 5 Fuss tiefen Trichter von 8 Fuss Diameter erzeugte. Zum Vergleiche damit verfeuerte man hierauf eine mit Pulver geladene Granate, welche einen viel kleineren Trichter hervorbrachte, der bei 2,5 Fuss Durchmesser nur 1 Fuss Tiefe besass.

Man sieht diese Versuche als gelungen an, nachdem sie die Möglichkeit erwiesen haben, Nitroglycerin, in gewöhnliche Granaten eingefüllt, zu verschiessen.

(Iron.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

133. Frankreich und die französische Armee. Ein Sattelbuch für den Feldgebrauch. Vierzehnte Auflage. Leipzig, Verlag von Eduard Heinrich Mayer. Preis Fr. 1. 60.
134. Beiheft zum Militär-Wochenblatt, herausgegeben von v. Löbell, Oberst z. D., 1887. Siebentes und achtes Heft. Inhalt: In Erfurt im Jahre 1803 errichtet, bei Auerstedt im Jahre 1806 vernichtet — eine Regimentsgeschichte. Berlin, Verlag von E. S. Mittler & Sohn.
135. v. Grolman, Ludwig. Tagebuch über den Feldzug des Erbgrossherzogs Karl von Baden, 1806—1807. Bearbeitet und herausgeg. von Fr. von der Wengen. Preis Fr 2. 70. Freiburg i. B., Herder'sche Verlagsbuchhandlung.
136. v. B., A., Instruktion über das Infanterie-Gewehr M/71,84 und dessen Munition, als Leitfaden für den Unterricht der Mannschaft und als Hülfsbuch für den Selbstunterricht für Offiziere, Unteroffiziere, Einjährig-Freiwillige bearbeitet und durch 87 Abbildungen im Text erläutert. 8°. 78 S. Berlin, Liebel'sche Buchhandlung. Preis Fr. 1. —
137. Deutscher Armeekalender 1888, mit Wandkalender. IX. Jahrgang. 8°. 150 S. Minden, J. C. Brun's Verlag. Preis 70 Cts.
138. von Widdern, Cardinal Georg. Die Infanterie im Gefechte allein, sowie mit andern Waffen und im kleinen Krieg. 8°. 154 S. Mit vielen Skizzen und einer Beilage. Gera, A. Reisewitz.
139. Revue de Cavalerie. 30. Livraison. Sept. 1887. Paris, Berger Levrault & Cie.
140. von Ehrenberg, A. Einige Reformvorschläge betreffend die Wehrkraft der Schweiz, zugleich Antwort auf „Die Wehrkraft der Schweiz von v. S." 8°. 57 S. Winterthur, Geschwister Ziegler.
141. Resultate der ärztlichen Rekrutenuntersuchung im Herbste 1886. Herausgegeben vom stat. Bureau des eidgen. Departements des Innern in Bern. 4°. 61 S. (Schweizerische Statistik, 68 Lieferung. Verlag von Orell Füssli & Cie., Zürich.)
142. Monthaye, E., Krupp und de Bange. Vom Verfasser autorisirte Uebersetzung von Rogalla von Biberstein. 8°. 241 S. Mit einer Photographie und 4 Figurentafeln. Berlin, Friedr. Luckhardt Verlag. Preis Fr. 5. 35.
143. Hönig, Fritz, Oliver Cromwell. Erster Band. II. Theil, 1642—1646. Mit 4 Plänen. Lex. 8°. 306 S. Berlin, Friedr. Luckhardt. Preis Fr. 8. —
144. Militärische Zeitfragen, besprochen in der allgem. Militär-Zeitung. IV, enthaltend: Hält unsere reitende Artillerie Schritt mit der Entwicklung des Heeres? Aphoristische Betrachtung von einem Offizier. 8°. 24 S. Darmstadt, Ed. Zernin.
145. Der serbisch-bulgarische Krieg von 1885. Eine militärische Studie von einem deutschen Offizier. 8°. 121 S. und 1 Tafel. Darmstadt, Ed. Zernin.
146. Die neue Fechtweise der französischen Infanterie. Nach dem franz. Infanterie-Exerzier-Reglement vom 29./7. 1884 und der Instruction pour le combat vom Jahre 1887, bearbeitet von einem deutschen Infanterie-Offizier. 8°. 58 S. Mit zahlreichen Skizzen und 6 Tafeln. Darmstadt, Ed. Zernin.
147. Wiebe, General. Betrachtungen über das Einschiessen mit Belagerungs- und Festungsgeschützen. 8°. 28 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, kgl. Hofbuchhandlung. Preis Fr. —. 80.

Im Druck und Verlag von **F. Schulthess,** Buchhandlung in **Zürich,** ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. **Adolf Frey,** Prof. in Aarau.

Die helvetische Armee im Jahr 1799 und ihr Generalstabschef Gaudenz von Salis-Seewis.

gr. 8°. br. **Fr. 2.**

☞ Ein höchst interessanter Beitrag zur Geschichte unseres Volkes und unserer früheren militärischen Einrichtungen, grösstentheils nach dem **noch nicht veröffentlichten Tagebuch** von G. v. Salis-Seewis.